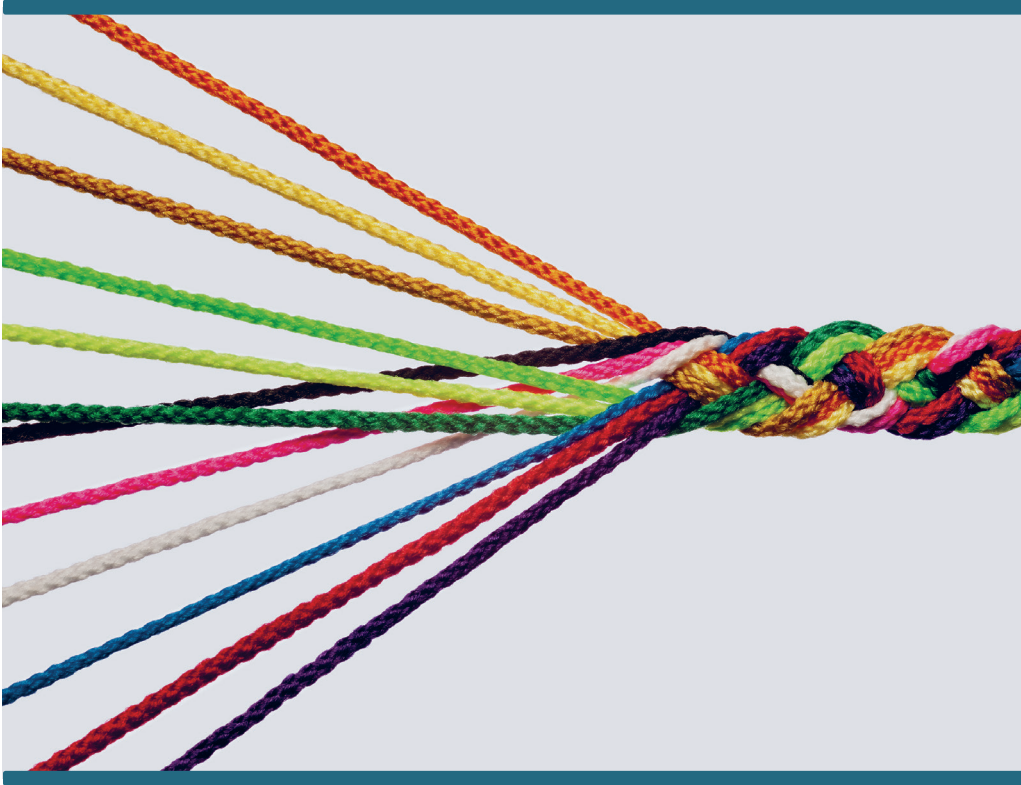




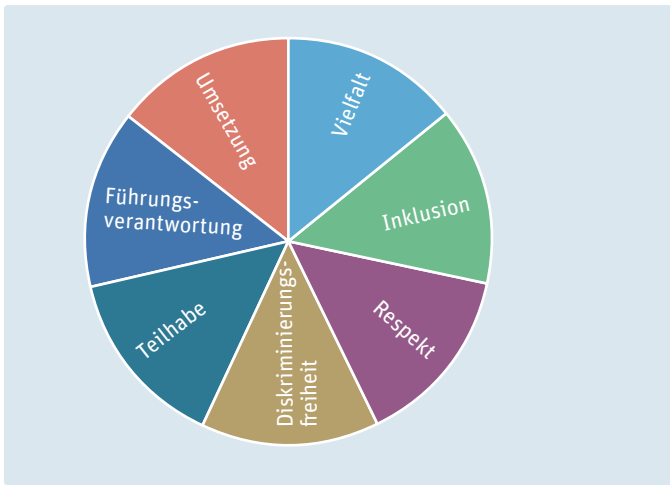
Berner
Fachhochschule



Diversity Policy der Berner Fachhochschule (BFH)

Die Berner Fachhochschule setzt sich für die Förderung und Wertschätzung von Vielfalt ein und nutzt damit gezielt das Potenzial ihrer Mitarbeitenden und Studierenden. Wir legen Wert auf eine reflektierte und wertschätzende Haltung im Umgang mit Gemeinsamkeiten und Unterschiedlichkeiten. Die Berner Fachhochschule schützt ihre Angehörigen vor Diskriminierung¹⁾ und strebt Chancengleichheit an. Die Diversity Policy formuliert unsere ethische Grundhaltung im Umgang mit Diversität. Sie ergänzt das «Diversity-Konzept BFH» vom 24.01.2019.

Diversity Policy der Berner Fachhochschule (BFH)



Wir fördern die Vielfalt und nutzen das daraus entstehende Potenzial

Die BFH unterstützt ihre Angehörigen dabei, ihre Stärken, Talente und Fähigkeiten zu entdecken, zu pflegen und zu entwickeln. Wir erachten Vielfalt als zentrale Ressource einer zukunftsfähigen Organisation und Gesellschaft und schätzen die Perspektivenvielfalt von interdisziplinären Teams. Wir pflegen eine Kultur der Offenheit gegenüber unterschiedlichen Positionen in Gesellschaft, Politik und Wissenschaft.

Wir schaffen inklusive Rahmenbedingungen und Voraussetzungen

Die BFH schafft eine diversitätssensible und barrierefreie Lehr-, Lern- und Arbeitsumgebung, die Chancengleichheit, Partizipation und Entwicklung aller ermöglicht. Wir anerkennen und schätzen die unterschiedlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten aller Mitarbeitenden und Studierenden. Wir sehen uns in der Verantwortung, inklusive Rahmenbedingungen und vielfältige Zugänge an die Fachhochschule zu schaffen.

Die Angehörigen der BFH begegnen sich mit gegenseitigem Respekt

Die BFH fördert die Diskussion gesellschaftlicher Werte. Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden und Studierenden, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und zu äussern und Verantwortung für ein respektvolles, wertschätzendes und leistungsförderliches Klima zu übernehmen. Zentrales Element der BFH Kultur ist der Dialog auf der Basis von gegenseitigem Respekt.

Wir verstehen Diskriminierungsfreiheit als notwendige Voraussetzung für Diversität

Alle Personen, die an der BFH studieren oder arbeiten, können sich an unserer Hochschule individuell und frei von Vorurteilen und Diskriminierung entwickeln. Wir achten auf transparente Strukturen und Prozesse und pflegen den unvoreingenommenen Umgang mit Vielfalt. Die Kommunikation an der BFH ist wertschätzend und diskriminierungsfrei, sowohl intern als auch extern.

Wir setzen uns für Teilhabe innerhalb der Hochschule und in ihrem Umfeld ein

Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen sind wir bereit, als Hochschule soziale Verantwortung zu übernehmen und für alle Menschen die gesellschaftliche Teilhabe an Hochschulbildung, Forschung und Entwicklung zu ermöglichen. Wir haben das Ziel, dass in allen Studiengängen, Bereichen und Abteilungen konkrete Massnahmen für Chancengleichheit erarbeitet und umgesetzt werden.

Diversitätsförderung ist in den Führungsinstrumenten und Prozessen der BFH verankert

Wir verstehen die Umsetzung von Chancengleichheit und Diversity in erster Linie als Führungsaufgabe. Als Querschnittsthemen erfordern Chancengleichheit und Diversity geeignete Ziele und Massnahmen in allen Leistungsbereichen (Lehre, Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, Dienstleistungen und Betrieb). Bei der Zusammensetzung der BFH-Gremien und bei der Ausgestaltung der Prozesse berücksichtigen wir Diversitätskriterien.

Mit einem Massnahmenplan führen wir die Policy in die Umsetzung

Die BFH fördert als lernende Organisation das Wissen um und den kompetenten Umgang mit Diversität. Alle sind eingeladen, diese Diversity Policy umzusetzen und als Teil unserer Fachhochschulkultur zu leben. Ein Massnahmenplan ergänzt die vorliegende Diversity Policy und definiert Ziele und Massnahmen in der Umsetzung von Chancengleichheit und Diversity.

Durch die Fachhochschulleitung am 16.06.2020 verabschiedet.

1) Mit Verweis auf Artikel 8 Abs. 2 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft: Niemand darf diskriminiert werden, namentlich nicht wegen der Herkunft, der Rasse, des Geschlechts, des Alters, der Sprache, der sozialen Stellung, der Lebensform, der religiösen, weltanschaulichen oder politischen Überzeugung oder wegen einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung.